

## **Beschlussprotokoll**

## Öffentliche Sitzung

### **Ausschuss für Inneres, Sicherheit und Ordnung**

41. Sitzung  
17. Februar 2014

Beginn: 10.08 Uhr  
Schluss: 13.26 Uhr  
Anwesenheit: siehe Anlage 1  
Vorsitz: Peter Trapp (CDU)

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Es werden keine Anträge oder Wortmeldungen zur Tagesordnung gestellt.

### Punkt 1 der Tagesordnung

Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs  
**V-Person des LKA Berlin im NSU-Bereich**  
(auf Antrag aller Fraktionen)

[0143](#)  
InnSichO

Herr Abg. Wolf (LINKE) beantragt, dass die Fraktionen den Besprechungsbedarf des o. g. in der 39. Sitzung am 30. Januar 2014 vertagten Besprechungspunktes erneut begründen dürfen. Der Ausschuss lehnt diesen Antrag mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und CDU gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und der Piratenfraktion ab.

Der Ausschuss beschließt einvernehmlich die Anfertigung eines Wortprotokolls.

Dem Ausschuss liegen an den Senat gerichtete, im Vorfeld der Sitzung eingereichte Fragenkataloge der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke (Anlagen 2 und 3) vor.

Herr Abg. Lauer (PIRATEN) beantragt, dass die schriftlichen Fragen der beiden vorliegenden Fragenkataloge nicht durch den Senat im Rahmen der Beantwortung vorgelesen werden. Dieser Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und CDU gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und der Piratenfraktion abgelehnt.

Im Rahmen der Aussprache beantworten Herr Senator Henkel (SenInnSport) und Herr Polizeipräsident Kandt zunächst die Fragen des Fragenkatalogs der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Unbeantwortet bleiben die Fragen mit den Nummern 2, 14, 18, 19, 26, 42, 43, 61, 62 und 63, die in einer zukünftigen Ausschusssitzung mit dem Geheimhaltungsgrad „geheim“ im Geheimschutzraum des Abgeordnetenhauses beantwortet werden sollen. Die Beantwortung der Frage 9 soll in nichtöffentlicher Sitzung gemäß § 26 Abs. 5 S. 2 GO Abghs erfolgen.

Im Hinblick auf die Beantwortung der Frage 9 des Fragenkatalogs der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Anlage 2) regt der Senat gemäß § 26 Abs. 5 S. 2 GO Abghs den Ausschluss der Öffentlichkeit an. Die Öffentlichkeit wird dementsprechend um 12.03 Uhr ausgeschlossen und um 12.07 Uhr wiederhergestellt.

Im Anschluss daran beantworten Herr Senator Henkel (SenInnSport) und Herr Polizeipräsident Kandt die Fragen 7, 8, 11, 12, 13, 20, 21, 28, 32, 33, 35, 36, 37, 39, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55 des Fragenkatalogs der Fraktion Die Linke. Sie stellen klar, dass die Fragen, die sich inhaltlich mit den bereits zuvor beantworteten Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen decken, nicht mündlich beantwortet werden und sagen zu, diese im Nachgang zur Sitzung schriftlich zu beantworten und dem Ausschuss zu übermitteln. Ein zweiter Teil der unbeantworteten Fragen soll in Kürze in einer Sitzung mit dem Geheimhaltungsgrad „VS-Geheim“ im Geheimschutzraum des Abgeordnetenhauses beantwortet werden. Dies gilt ebenfalls für die weitergehende Beantwortung der Fragen 49 bis 55.

Im Anschluss an die Aussprache beschließt der Ausschuss aufgrund des weiterhin bestehenden Besprechungsbedarfs einvernehmlich, diesen Punkt zu vertagen.

## Punkt 2 der Tagesordnung

### **Besondere Vorkommnisse**

Aufgrund von Zeitmangel beschließt der Ausschuss einvernehmlich, den im Vorfeld der Sitzung eingereichten Punkt der Piratenfraktion zu den Besonderen Vorkommnissen in der kommenden Sitzung zu behandeln. Dieser lautet:

"Polizeieinsatz während der Proteste im Rahmen des Refugee-Schulstreiks Berlin am 13.02.2014.“

Ferner sollen in der kommenden Sitzung folgende Fragen zu den Besonderen Vorkommnissen behandelt werden, die in der 37., 38. bzw. 41. Sitzung ebenfalls aufgrund von Zeitmangel nicht behandelt werden konnten.

Fragen der Piratenfraktion (in der 37. Sitzung vertagt)

- a) „Aufgrund welcher Informationen und Kriterien wurde die Liste des LKA 42 erstellt, in der Orte benannt werden, an denen ‚Rocker‘ ihre Geschäfte machen oder an denen sich diese treffen sollen?“
- b) „Aus welchem Grund und für welchen Zweck wurde diese Liste erstellt?“

- c) „Warum wurden die Betreiber/innen von Restaurants, Bars, Clubs etc., die auf dieser Liste genannt werden, nicht über die Erstellung der Liste informiert bzw. in die Erstellung miteinbezogen?“

Frage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (in der 37., 38. und 41. Sitzung vertagt)

„Wann ist mit einem Abschluss der seit Herbst 2012 laufenden Prüfungen zur Vereinbarkeit der Tätigkeit des Staatsskretärs a. D. Freise bei der PinAG zu rechnen, der bereits für Januar 2013 angekündigt war? Beabsichtigt der Senat, den Ablauf der Fünf-Jahres-Frist des § 41 BeamtenstatusG untätig abzuwarten?“

Frage der Fraktion der CDU (in der 38. Sitzung vertagt)

„Gerhart-Hauptmann-Schule: Nun sogar Leben und Gesundheit der Mitarbeiter des einzigen regulären Mieters in Gefahr!“

### Punkt 3 der Tagesordnung

#### **Verschiedenes**

Die nächste 42. Sitzung findet am Montag, dem 3. März 2014, statt.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Peter Trapp

Dirk Behrendt



**Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Zusammenhang mit den Sitzungen des Ausschusses für Innere Sicherheit und Ordnung am 27. und am 30. Januar 2014**

**Nick Greger und das Berliner LKA**

**VP 598 des Berliner LKA**

1. Wie wurde das LKA Berlin auf Nick Greger aufmerksam? Wer veranlasste seine Anwerbung als Informant/Vertrauensperson?
2. Welche V-Person führte der V-Mann-Führer von Nick Greger noch?
3. Aus welchen inhaltlichen Gründen erfolgte die Anwerbung und welche Erkenntnisse versprach sich das LKA Berlin?
4. Welche Beobachtungsobjekte hatte Nick Greger? Waren diese ausschließlich aus dem Bereich PMK-rechts oder waren auch andere Bereiche betroffen und wenn ja welche?
5. In welchen bereichsspezifischen Verfahren sind Hinweise von Nick Greger eingeführt und verwertet worden? Hat er in Gerichtsverhandlungen gegen Rechtsextremisten ausgesagt, wenn ja in welchen?
6. Wie wurde Nick Gregers Glaubwürdigkeit amtsintern eingeschätzt?
7. Wurde Nick Greger durch das LKA Berlin auch im Ausland geführt bzw. war er während seiner VP-Tätigkeit im Ausland? Wenn ja, wo hielt er sich in welchen Zeiträumen zu welchem Zweck auf?
8. Welche Informationen wurden über sein Vorleben eingeholt?

9. Welche Straftaten hatte Nick Greger zum Zeitpunkt seiner Anwerbung bereits verübt und welche Verurteilungen erfolgten vor und während seiner Tätigkeit als Vertrauensperson (genaue Daten)? Von welchen Straftaten hatte das LKA bereits bei seiner Anwerbung Kenntnis?
10. Wie wurden die zu 8. und 9. gewonnenen Erkenntnisse ausgewertet und bei der Prüfung seiner Geeignetheit berücksichtigt?
11. Durfte Nick Greger unter den damaligen Voraussetzungen als V-Person geworben werden? Wäre es unter den heutigen Voraussetzungen zulässig, ihn als V-Person zu werben?
12. Wann und im Zusammenhang mit welchem Vorgang wurde Nick Greger Vertraulichkeit zugesichert?
13. Welche Vereinbarungen hat es über die Informanten bzw. VP Tätigkeit mit Nick Greger selbst gegeben? Welche Dokumente z.B. Vertraulichkeitszusagen hat er selbst unterzeichnet? Wie bewertet das LKA, dass Nick Greger heute angibt er sei kein V-Mann in Berlin gewesen?
14. Welche Vorteile versprach sich Nick Greger von einer Zusammenarbeit mit dem LKA? Welche wurden ihm tatsächlich angeboten?
15. Hat es während der VP-Tätigkeit von Nick Greger Treffen in anderen Bundesländern gegeben? Falls ja, jeweils wann, wo und aus welchem Grund? In welchen Bundesländern hatte er seinen Wohnsitz?
16. Mit welchen Behörden auch anderer Bundesländer hat es vor, während und nach seiner VP-Tätigkeit einen Austausch über Nick Greger gegeben? Welchen Inhalts war ggf. dieser Informationsaustausch und wie wurden die gewonnenen Erkenntnisse ausgewertet?
17. Wie und wann erfuhr das LKA Berlin davon, dass Nick Greger sich bundesweit auch anderen Sicherheitsbehörden zur Zusammenarbeit anbot?
18. Welche konkreten Erkenntnisse hat das Berliner LKA über Anwerbeversuche anderer Landeskriminalämter oder Verfassungsschutzbehörden?
19. Welche Erkenntnisse hat das Berliner LKA über eine mögliche VP-Tätigkeit von Nick Greger für andere Sicherheitsbehörden? Wie wurde sichergestellt, dass es nicht zu einer Doppel-führung kommt?
20. Trifft die Aussage von Nick Greger zu, er sei 1996 als V-Mann für den sächsischen Verfassungsschutz tätig gewesen und seit wann hatte das Berliner LKA ggf. Kenntnis hiervon?

21. Hat das LKA Berlin andere Behörden (Bund oder Länder) über die VP-Tätigkeit von Nick Greger informiert? Wenn ja, welche Behörden zu welchem Zeitpunkt?
22. Aus welchem Grund wurde Nick Greger als Vertrauensperson abgemeldet? Wieso erfolgte diese Abmeldung erst im März 2003 und nicht bereits früher?
23. Kam es im Nachgang zu seiner Abschaltung noch zu "Nachsorgetreffen" abgesehen von dem Sensibilisierungsgespräch am 31.10.2013? Wenn ja, jeweils wann, wo und aus welchem Grund?
24. Welche anderen Akten gibt es bei Berliner Sicherheits- oder Justizbehörden zu Nick Greger?
25. Ist die den Abgeordneten zur Verfügung gestellte Akte zur VP 598 vollständig, insbesondere im Hinblick auf die Kommunikation mit anderen Behörden und anderen behördeninternen Stellen? Wenn nein, warum nicht?
26. Welche Kenntnisse liegen über die Kontaktaufnahme und weitere Verbindungen/Zusammenarbeit von Nick Greger mit Exit vor? War Nick Greger zum Zeitpunkt seines Einstiegs bei Exit noch VP? Wenn Ja, ist es üblich, dass V-Personen weiter eingesetzt werden, obwohl sie scheinbar Aussteigen wollen?

#### **Aufsuchen durch LKA Beamte**

27. Wie lautete der genaue Auftrag für den Besuch des Staatsschutzes bei Nick Greger? Ist dieser schriftlich hinterlegt?
28. Welche MitarbeiterInnen des Berliner LKA haben Nick Greger am 31. Oktober 2013 in Thüringen aufgesucht?
29. Inwieweit wurden Thüringer Behörden hierüber informiert, wann wurde welche Behörde informiert? Was wurde den Behörden genau mitgeteilt?
30. Wurde in diesem Gespräch mit Nick Greger auf eine einvernehmliche Aufhebung der Vertraulichkeit hingewirkt? Wenn nein, wieso nicht?
31. Wurde Nick Greger in diesem Gespräch gefragt, inwieweit er sachdienliche Hinweise im Zusammenhang mit dem NSU-Komplex geben könnte? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, wieso nicht?
32. In welcher Form ist das Aufsuchen von Nick Greger durch die LKA Beamte aktenkundig gemacht worden?
33. Jeweils seit wann hatte die Leitung des LKA 5/ „Staatsschutz“, LKA sowie der Polizeipräsident Kenntnis von dem Besuch? Hat die Polizeibehörde den Senator für Inneres und Sport,

seinen Staatssekretär oder eine andere Person aus der Senatsinnenverwaltung von diesem Besuch in Kenntnis gesetzt? Wenn ja, welcher Mitarbeiter der Polizei hat wann wen informiert?

34. Warum ist das Protokoll über das Sensibilisierungsgespräch mit Nick Greger vom 31.10.2013 nicht in der Akte der VP 598, die den Abgeordneten des Berliner Innenausschusses zur Verfügung gestellt wurden?

### **Öffentliche Äußerungen von Nick Greger**

35. Welche Versuche hat Nick Greger wann unternommen, um mit seinen Äußerungen öffentliches Gehör zu erlangen (Mails an Abgeordnete, Zeitungsinterviews etc.)?
36. Wann erlangte das Berliner LKA (wer genau) jeweils Kenntnis von diesen Vorgängen? Hat es den Senator für Inneres und Sport, seinen Staatssekretär oder eine andere Person aus der Senatsinnenverwaltung über die jeweiligen Vorgänge informiert? Wenn ja, welcher Mitarbeiter der Polizei hat wann wen in der Innenbehörde informiert?
37. Seit wann hatte das Berliner LKA (wer genau) Kenntnis von dem am 4. Dezember 2013 im Internet eingestellten Interview von Nick Greger, in dem er unter anderem von einem Besuch Berliner LKA Beamte im Oktober 2013 berichtet?
38. Welche Aussagen aus dem Video hält das LKA für glaubhaft? Welche nicht?
39. Hat das Berliner LKA den Senator für Inneres und Sport, seinen Staatssekretär oder eine andere Person aus der Senatsinnenverwaltung über das Video und die darin erhobenen Vorwürfe informiert? Wenn ja, welcher Mitarbeiter der Polizei hat wann wen in der Innenbehörde informiert?
40. Seit wann prüft die Senatsinnenverwaltung eine etwaige Aufhebung der Vertraulichkeit für Nick Greger?

### **NSU-Bezüge**

41. Welche Verbindungen bestehen zwischen Nick Greger und der "VP 562" Thomas S.?
42. In welchem Verhältnis steht Nick Greger zu dem ehemals beim Brandenburger Landesamt für Verfassungsschutz als "Piatto" geführten V-Mann Carsten S., der auf der sog. 129-Liste des GBA als Unterstützer des NSU geführt wird?
43. Welche Aussagen hat Nick Greger dem LKA Berlin (welchen Personen genau) gegenüber zu „Piatto“ gemacht? Wann erfolgten diese, vor, während, nach seiner Informanten- bzw.

VP-Tätigkeit? Wurden Informationen zu „Piatto“ an andere Behörden weitergegeben, wenn ja, an wen erfolgte wann genau eine Weitergabe welcher Informationen?

44. Hat die damalige VP-Führung von Thomas S. im Hinblick auf dessen Hinweis vom 9. August 2001 - "eine Person namens S. habe Jan W. Waffen angeboten. ... Gerüchten zufolge habe S. diese Waffen unbekannten Personen oder Gruppen im Bereich Potsdam angeboten" - Nick Greger zu diesen Vorgängen befragt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, wieso nicht?
45. Welche Verbindungen hatte/hat Nick Greger nach Südafrika? Welche Hinweise hat er während seiner VP-Tätigkeit auf die südafrikanische Naziszene gegeben - insb. zu Migeod, Nordbruch, Hart, Sixt?
46. Welche Verbindungen hatte/hat Nick Greger zu Thorsten H. (129er Liste des GBA)?
47. Welche Verbindungen hatte/hat Nick Greger zu Landser und dem Blood & Honour-Netzwerk?
48. Welche Verbindungen hatte/hat Nick Greger zu "Combat 18" - dem militanten Arm von Blood & Honour?
49. Inwieweit ist der Senat bei der Aufarbeitung der für den NSU-Komplex relevanten Akten im Zusammenhang mit wiederholten und öffentlich bekannten Meldungen an Sicherheitsbehörden, das mutmaßliche NSU-Trio wolle sich nach Südafrika absetzen, möglichen Verbindungen zu Nick Greger nachgegangen?
50. Hat der Senat dem NSU Untersuchungsausschuss des Bundestages im Rahmen der ergangenen Beweisbeschlüsse über Nick Greger berichtet? Falls nein, aus welchen Gründen?
51. Hat der Senat dem Generalbundesanwalt oder sonstigen Behörden über Nick Greger berichtet?

#### **Arbeit der Auswertegruppe und des Sonderermittlers**

52. Wann wurden die Treffer zum Namen Carsten S. in der Akte der VP 598 durch die Auswertegruppe festgestellt? Wann wurde der Innensenator hierüber informiert?
53. Wer traf wann die Entscheidung, den Bundestagsuntersuchungsausschuss und den Innenausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses nicht aktiv über den Treffer zu informieren?
54. Wie wurde nach Erstellung der Liste aller Namenstreffer im Hinblick auf die sog. 129-Liste des GBA weiter mit den gewonnenen Erkenntnissen verfahren? Welche Anstrengungen wurden insbesondere unternommen, um neben dem rein technischen Namensabgleich die Er-



kenntnisse in einen Kontext zu setzen, inhaltliche Zusammenhänge zu erarbeiten, möglichen NSU Bezügen nachzugehen und diese auszuschließen?

55. Stand dem Sonderermittler die Akte der VP 598 zur Verfügung? Warum hat er nicht über Zusammenhänge zwischen Nick Greger und Carsten S./ „Piatto“ berichtet?

### **Sensibilisierungsgespräche des Berliner LKA**

56. Wann und in welcher Form wurde die Entscheidung getroffen, Sensibilisierungsgespräche mit ehemaligen Vertrauenspersonen des Berliner LKA zu führen, deren Akten den Mitgliedern des Innenausschusses des Berliner Abgeordnetenhauses zur Verfügung gestellt wurden? Wer hat diese Entscheidung getroffen und wer hat den Vorgang mitgezeichnet?
57. Ist diese Entscheidung schriftlich hinterlegt? Ist der Auftrag des Sensibilisierungsgesprächs schriftlich und umfassend niedergelegt worden?
58. Aus welchem Beweggründen kam es zu dieser Entscheidung?
59. Wann wurde dieser Grundsatzvorgang der Senatsinnenverwaltung, namentlich dem Senator für Inneres und Sport, zur Kenntnis gegeben?
60. Mit wie vielen ehemaligen Vertrauenspersonen wurden in diesem Zusammenhang in welchem Zeitraum Sensibilisierungsgespräche geführt?
61. Wurde in diesem Zusammenhang mit allen ehemaligen Vertrauenspersonen deren Akten dem Innenausschussmitgliedern zur Verfügung stehen Sensibilisierungsgespräche geführt? Wie viele Gespräche fanden in welchem Zeitraum statt? Sind diese Gespräche mittlerweile abgeschlossen?
62. Anhand welcher Kriterien wurde gegebenenfalls eine Auswahl derjenigen Personen getroffen, bei denen das LKA ein Sensibilisierungsgespräch für notwendig erachtete?
63. Wie viele Gespräche fanden in anderen Bundesländern statt und wie wurden die jeweiligen Behörden informiert?
64. Ist den V-Personen mitgeteilt worden, dass ihre Akten den Innenausschussmitgliedern geschwärzt zur Verfügung gestellt worden sind und deswegen eine Gefährdung möglich erscheint?
65. Wie wird die neue Gefährdungssituation für die ehemaligen Vertrauenspersonen seitens des LKA begründet?

### **Antrag auf Akteneinsicht**

Es wird gem. Art. 45 Abs. 2 VvB Einsichtnahme in die folgenden Unterlagen beantragt:

- den Grundsatzvorgang über die Entscheidung mit ehemaligen Vertrauenspersonen, deren Akten dem Innenausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses im Rahmen der NSU Aufklärung zur Verfügung gestellt wurden, Sensibilisierungsgespräche zu führen
- die Protokolle sämtlicher im Zusammenhang mit der Aufklärung des NSU-Komplexes geführten Sensibilisierungsgespräche
- die ggf. bestehenden weiteren Akten zu Nick Greger bei Berliner Sicherheits- oder Justizbehörden

Clara Hermann

Benedikt Lux

**I. Aufklärungs- und Informationspolitik**

1. Wann und durch wen hat der Innensenator erstmals von der Vertrauensperson (VP) des LKA Berlin Nick Greger und dessen Bezug zu Carsten Sz./„Piatto“ erfahren? Welche Schritte wurden daraufhin wann und durch wen unternommen?
2. Wann und durch wen hat der Polizeipräsident von der Vertrauensperson (VP) des LKA Berlin Nick Greger und dessen Bezug zu Carsten Sz./„Piatto“ erfahren? Welche Schritte wurden daraufhin wann unternommen?
3. Warum wurde der Bundestags-Untersuchungsausschuss (2. PUA), anders als es bei der VP 620 und der VP 773 geschehen ist, nicht über die VP Nick Greger informiert?
4. Warum wurde der Innenausschuss des Abgeordnetenhauses (ISOA), anders als es bei der VP 620 und der VP 773 geschehen ist, nicht über die VP Nick Greger informiert?
5. Wer hat darüber entschieden, ob der 2. PUA und der ISOA über die VP Nick Greger informiert werden?
6. Hat der Ermittlungsbeauftragte des Innensensors Herr Feuerberg die Akte von Nick Greger geprüft und wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, welche Gründe lagen dafür vor, dass die Akte der VP 598 dem Ermittlungsbeauftragten nicht vorgelegt wurde?
7. Hat der Ermittlungsbeauftragte des 2. PUA, Prof. Heintschel-Heinegg, die Akte von VP 598 geprüft und wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, welche Gründe lagen dafür vor, dass die Akte der VP 598 dem Ermittlungsbeauftragten des 2.PUA nicht vorgelegt wurden?
8. Wie kommt der Innensenator zu der Aussage, er hätte dem 2. PUA alle 40 VP-Akten des LKA Berlin zur Einsicht angeboten? Wann und mit welchem Schreiben an den 2.PUA hat der Innensenator dies getan? Oder erfolgte dieses Angebot mündlich und wenn ja, wem wurde dieses Angebot unterbreitet?
9. Wann hat das LKA Berlin oder die Senatsverwaltung für Inneres erstmals eine Bundesbehörde über die Existenz der VP 598 informiert (bitte Zeitpunkt und Behörde benennen)?

10. Wann hat das LKA Berlin oder die Senatsverwaltung für Inneres erstmals nach dem 4.11.2011 eine Bundesbehörde über die Existenz der VP 598 informiert (bitte Zeitpunkt und Behörde benennen)?
11. Wer hat die VP-Akten aus dem Bereich Rechtsextremismus des LKA Berlin, die dem ISOA zur Einsichtnahme vorlagen, zusammengestellt?
12. In welchen Dateien (z.B. Gefährderdateien, GTAZ/GAR, NADIS) liegen welche Erkenntnisse über Nick Greger vor?
13. Wurden zur Aufklärung des Sachverhalts um die VP Nick Greger auch Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter des LKA befragt, die mit ihm zu tun hatten, und wenn ja, wann und von wem?

## **II. „Sensibilisierungsgespräche“**

14. Wann hat der Innensenator davon erfahren, dass LKA-Beamte in Thüringen waren und welches Ziel die Dienstreise hatte? Was hat er daraufhin veranlasst?
15. Wer gab die Anweisung, dass Nick Greger am 31.10.2013 zum „Sensibilisierungsgespräch“ zu besuchen sei?
16. Wer hat das Gespräch mit Nick Greger am 31.10.2013 geführt?
17. Was war genau der Auftrag für das mit Nick Greger zu führende Gespräch und wann wurde der Auftrag für das Gespräch erteilt?
18. Wann wurde das LKA Thüringen über den Besuch der Beamten des LKA Berlin bei Nick Greger erstmals informiert und wer wurde informiert?
19. Wann hat der Innensenator und wann der Polizeipräsident den Treffbericht über das mit Nick Greger durchgeführte Gespräch zur Kenntnis genommen?
20. Warum fand das „Sensibilisierungsgespräch“ mit Nick Greger erst im Oktober 2013 statt, wenn doch die Akten schon viel früher dem Innenausschuss und der Auswertegruppe vorlagen?
21. Kann ein Zusammenhang zwischen dem Sensibilisierungsgespräch mit Nick Greger am 31.10.2013 und der Vernehmung zweier Berliner LKA-Beamter vor dem NSU-Untersuchungsausschuss in Thüringen am 24.10.2013 ausgeschlossen werden?
22. Mit welchen weiteren (ehemaligen) VPs des LKA Berlin wurden „Sensibilisierungsgespräche“ geführt? Auch mit Thomas Starke?

23. Wann wurden jeweils mit wem „Sensibilisierungsgespräche“ geführt, welchen Inhalt hatten diese?
24. Von wem und nach welchen Kriterien wurden die VPs ausgewählt, mit denen „Sensibilisierungsgespräche“ stattfanden?
25. Warum stellt es nach Ansicht des Innensenators und des LKA eine Gefahr für eine ehemalige V-Person dar, wenn Abgeordnete (unter Geheimhaltungsbedingungen!) die VP-Akten einsehen? Wird davon ausgegangen, dass Abgeordnete vertrauliche Informationen weitergeben?

### **III. Internetvideo**

26. Wann hat der Innensenator, wann der Polizeipräsident von der Existenz des Internetvideos vom 4. Dezember 2013 und den darin von Nick Greger geäußerten Vorwürfen erfahren? Welche Schritte wurden daraufhin wann und von wem unternommen?
27. Wer hat das Video wann mit welchem Ergebnis erstmals geprüft? Existiert ein Bericht über die Prüfung und wenn ja, wann ist dieser Bericht dem Polizeipräsidenten und dem Innensenator erstmals zur Kenntnis gegeben worden?
28. Welche rechtlichen Schritte gegen Nick Greger wurden aufgrund seiner Aussagen in dem Internetvideo vom 4. Dezember 2013 geprüft und mit welchem Ergebnis?

### **IV. Anwerbung, Führung, Abschaltung**

29. Wann und durch wen fand die erste Kontaktaufnahme des LKA Berlin mit Nick Greger statt?
30. Welches Ziel und welcher Auftrag wurden mit der Anwerbung von Nick Greger als VP verfolgt?
31. Welche Rolle spielte die Tatsache, dass Nick Greger militanter Neonazi und verurteilter Straftäter war, bei der Anwerbung?
32. Wann erhielt Nick Greger zum ersten Mal eine Vertraulichkeitszusage durch eine Berliner Behörde?
33. Wie viele Vertraulichkeitszusagen hat Nick Greger insgesamt von Berliner Behörden erhalten?

34. Hat Nick Greger bei der Anwerbung eine Verschwiegenheits- oder Verpflichtungserklärung unterzeichnet? Warum liegt diese nicht in den Akten vor?
35. Hat Nick Greger jemals über untergetauchte Neonazis bzw. das NSU-Trio und seinen Helferkreis oder über Waffen und Sprengstoff in der rechten Szene berichtet?
36. Welche Kenntnisse hatte bzw. hat der Senat über die Herkunft des Sprengstoffs, den Nick Greger für den Bau der Rohrbombe im Verfahren (Az. 81 Js 1608/00, LG Berlin) verwandt hat?
37. Welche Kenntnisse hatte bzw. hat der Senat über die Kontakte von Nick Greger zu Personen der 500er Liste der BAO Trio bzw. des Generalbundesanwalts im NSU-Komplex? Mit welchen Personen dieser Liste hatte bzw. hat Nick Greger Kontakt (bitte unter Nennung der Namen, der Bundesländer, des Zeitraums)?
38. Welche materiellen oder nichtmateriellen Gegenleistungen hat Nick Greger für seine Tätigkeit als VP des LKA erhalten?
39. Hat sich das LKA für Hafterleichterungen für Nick Greger eingesetzt oder im Zuge laufender Ermittlungs- und Strafverfahren mit der Staatsanwaltschaft Kontakt aufgenommen? Wenn ja, wann erfolgten diese Kontaktaufnahmen?
40. Hat Nick Greger während seiner Zeit als VP Straftaten begangen und wenn ja, welche?
41. Wann hat sich Nick Greger als „Aussteiger“ an die Organisation Exit gewandt? Hat das LKA dabei vermittelt?
42. Welche Kontakte gab es nach der Abschaltung im März 2003 zwischen dem LKA Berlin und Nick Greger? Wann, in welcher Form und aus welchem Grund bzw. Anlass?

## **V. Nick Greger und andere Geheimdienste**

43. Welche Erkenntnisse liegen beim Berliner Verfassungsschutz über Nick Greger vor?
44. Wurde Nick Greger jemals als VP oder Informant beim Berliner Verfassungsschutz geführt?
45. Welche Informationen wurden vom Verfassungsschutz an das LKA Berlin über Nick Greger im Zuge seiner Abschaltung weitergegeben?
46. Wurde für den Verfassungsschutz ein Aktenvernichtungsstopp bezüglich aller Akten, die die Person Nick Greger betreffen, verhängt?

47. Welche Erkenntnisse hat der Senat über eine eventuelle Zusammenarbeit von Nick Greger mit anderen Geheimdiensten oder Polizeibehörden?
48. Welche Erkenntnisse über Nick Greger und welche Quellenmeldungen der VP 598 hat das LKA Berlin an andere Behörden in Berlin und andere Nachrichtendienste oder Polizeibehörden anderer Bundesländer bzw. des Bundes weitergegeben?

## **VI. Südafrika und internationale Kontakte**

49. Welche Erkenntnisse hat der Senat über Nick Gregers Aktivitäten und Kontakte in Südafrika?
50. Wann hat das LKA Berlin erstmals von Nick Gregers Aufenthalt in Südafrika Kenntnis erlangt?
51. Hatte das LKA Kontakt zu Nick Greger während seiner Aufenthalte in Südafrika?
52. Welche Erkenntnisse hat der Senat über Nick Gregers Kontakte zu deutschen Neonazis während seiner Aufenthalte in Südafrika?
53. Welche Erkenntnisse hat der Senat über Nick Gregers Kontakte zu Anders Breivik, zu Neonazis in Großbritannien und zu ausländischen Söldnern in Liberia?
54. Welche Erkenntnisse hat der Senat über Nick Gregers Kontakte zu internationalen Diamantenhändlern und zu Waffenhändlern?
55. Welche Erkenntnisse hat der Senat über Nick Gregers Aufenthalt bei der „Danmarks Nationalsocialistiske Bevaegelse“ (DNSB) in den Jahren 2004/2005? Und hatte das LKA Berlin oder das Landesamt für Verfassungsschutz Berlin in dieser Zeit Kontakt zu Nick Greger? Wenn ja, mit welchem Ziel?

Für die Fraktion Die Linke

U. Wolf

H. Taş